



Stadtverband Hamminkeln



Bilder aus Brünen

Alter hat Zukunft

Liebe Freundinnen und Freunde,



Heinz Breuer

ja wir wollen nicht in den Tag hineinleben. Wir, die Mitglieder der Senioren Union Hamminkeln, möchten auch weiterhin gemeinsam unsere Zukunft sinnvoll gestalten. Wir wollen uns im Alter nicht das Heft des Handelns aus der Hand nehmen lassen, sondern tatkräftig in Politik und Gesellschaft mitmischen. Mit Stolz blicken wir auf „**Unser Jahr 2015**“ mit vielen Aktivitäten, Veranstaltungen und Begegnungen zurück.

Viele unserer Mitglieder waren wieder bei informativen Ausflügen und Reisen auf Entdeckungstour, organisiert von Klaus und Ellinor Frede.

Peter Werner organisierte auch in 2015 die Besuche von abwechslungsreichen Theateraufführungen und Konzerten in Duisburg.

Unsere Mittwochtreffs in allen Ortsteilen der Stadt erfreuen sich großer Beliebtheit, wie die Teilnahme von regelmäßig ca. 60 Personen zeigt.

Bei unserer Jahreshauptversammlung am 10.03.2015 wurden unsere Vorstands- und Beiratsmitglieder mit großer Mehrheit bestätigt. Für den aus Gesundheitsgründen ausgeschiedenen Hermann Krusen wurde Gerhard Legeland als Beisitzer für Wertherbruch gewählt.

Im Bürgermeisterwahlkampf haben wir uns engagiert für unsere CDU-Kandidatin Roswitha Bannert-Schlabes eingesetzt. Zusammen mit dem CDU-Stadtverband haben wir u.a. eine große Wahlkampfveranstaltung mit dem NRW-CDU-Vorsitzenden Armin Laschet und dem Vesalia Blasorchester im Bürgerhaus Hamminkeln durchgeführt. Zum zweiten Mal haben wir mit der Jungen Union unseren Hamminkeler Spieletag im Rahmen des BM-Wahlkampfes organisiert, waren an den Plakatwerbeaktionen beteiligt und an Info-Wahlkampfständen präsent. Leider hat es am Ende nicht ganz für unsere Kandidatin gereicht.

Ein besonderes Augenmerk galt im Jahre 2015 auch der Flüchtlingshilfe. Mit großem Einsatz wurde regelmäßig jeden Montag in der Caritas-Kleiderkammer in Dingden bei der Annahme und Ausgabe von Kleidungsstücken geholfen. Ca. 12 Mitglieder unserer SU, an der Spitze Klaus Frede engagieren sich hier, wie auch bei den im Dezember anlaufenden Umzugsarbeiten der Kleiderkammer.

Grau ist schlau! Wir wollen gern auch weiterhin unsere Lebenserfahrung einbringen, nicht nur für die Zielsetzung und Belange unserer Senioren Union, sondern auch in unserem umfangreichen ehrenamtlichen Einsatz Verantwortung übernehmen. Unsere SU hat ein Gesicht, ein bekanntes und freundliches Gesicht, überall präsent in unserer Stadt. Dazu kommt Fröhlichkeit, denn „ein fröhliches Herz lebt am längsten“.

In diesem Sinne freue ich mich auf unsere geplanten Begegnungen.

In herzlicher Verbundenheit

Euer

Heinz Breuer
1. Vorsitzender

Aus dem Kreisverband von Heinz Breuer

Im Jahre 2015 trafen sich der erweiterte und engere Vorstand der Kreis-SU zu Sitzungen in regelmäßigen Abständen. Weitere Termine wurden wie folgt wahrgenommen:

Am 10.02.2015 Teilnahme von Klaus Frede und Heinz Breuer an der SU-Vorstandssitzung Bezirk Niederrhein in Kempen.

Am 22.03.2015 Teilnahme mit Grußwort an die Mitgliederversammlung der Jungen Union Kreis Wesel im Gasthof Schepers in Wesel durch Heinz Breuer. Als Nachfolger von Christian Quik von der JU-Voerde wurde Tim Rathner (JU-Hamminkeln) als Vorsitzender gewählt

Am 31.03.2015 Besuch der Firma Underberg in Rheinberg im Rahmen einer Kreis-SU-Vorstandssitzung. Organisation durch Rolf Trost, Xanten.

Am 12.05.2015 SU-Delegiertenversammlung Bezirk Niederrhein in Neuss. Als Nachfolger von Josef Horstmann wurde Theo Thissen aus Kaarst als Vorsitzender gewählt. Klaus Frede wurde einer der vier Stellvertreter.

Am 16.06.2015 fand eine gemeinsame Vorstandssitzung der Kreise Kleve und Wesel auf Einladung der SU-Wesel im Kath. Pfarrheim in Ginderich statt. Organisation durch Heinrich Henrichs mit Führung und Referat in der Wallfahrtskirche in Ginderich und Besuch des Naturforums auf der Bislicher Insel.

Am 16.07.2015 Teilnahme nach verschiedenen Vorgesprächen im Kreis-SU Vorstand der Vorstandsmitglieder Ulrike Giesen-Simon, Heinz Breuer, Heinrich Henrichs, Walter Spiegelhoff und Klaus Frede an der Gründungsversammlung der SU-Sonsbeck im Waldrestaurant Höfer in Sonsbeck. Vorsitzender wurde der ehem. Bürgermeister von Sonsbeck Leo Giesbers mit zu Beginn ca. 40 Mitgliedern.

Am 10.09.2015 wurde eine Informationsveranstaltung zum Thema „Familienpolitik heute“ im Gasthof Buschmann in Ringenberg durchgeführt. Referentin war Frau Prof. Dr. Irene Gerlach aus Münster. Organisation durch die SU-Hamminkeln im Rahmen des BM-Wahlkampfes.

Am 13.10.2015 fand die SU-Kreisdelegiertenversammlung mit Wahlen im Schützenhaus in Xanten statt. Vorsitzende wurde Ulrike Giesen-Simon mit den Stellvertretern Heinz Breuer und Heinrich Henrichs. Als Beisitzer für Hamminkeln wurden wieder Klaus Frede und Herbert aus dem Spring von der SU-Hamminkeln gewählt. Als Gastrednerin referierte Frau Dr. Kathrin Jaschke zum Thema „Die Römer am Niederrhein“. Organisation Rolf Trost aus Xanten.

Am 27.10.2015 nahm Heinz Breuer als Kreisdelegierter der SU am 68. Kreisparteitag der CDU in der Niederrheinhalle in Wesel teil. Als Gastredner sprach Dr. Martin Bujard vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung zum Thema Familienpolitik.



Senioren Union Kreis Wesel im Gasthof Buschmann, Ringenberg

Jahreshauptversammlung 10.März 2015

Als Gäste der Jahreshauptversammlung der Senioren Union Hamminkeln begrüßte Heinz Breuer die SU-Kreisvorsitzende Ulrike Giesen-Simon, die CDU-Bürgermeisterkandidatin Roswitha Bannert-Schlabes, den Fraktionsvorsitzenden der CDU Dieter Genterzewsky, Mitglieder des Rates der Stadt Hamminkeln, unseren Ehrenvorsitzenden Peter Mellin sowie die Vertreter der Presse. Entschuldigt hatten sich Norbert Neß (Vors. CDU-Stadtverband), Stellv. Bürgermeisterin Anneliese Große-Holtforth, Christian Quik (JU_Kreisvorsitzender), Charlotte Quik (Beisitzerin im JU-Landesvorstand).



v.r.: Roswitha Bannert-Schlabes, Dieter Genterzewsky, Heinz Breuer

Mit den Worten „Das beste Alter ist jetzt, also gilt für uns mitmachen, mitmischen, mitgestalten“ leitete Heinz Breuer über zu den Regularien der Versammlung.

Er bat die Anwesenden sich zur Ehrung der in 2014 Verstorbenen zu erheben und verlas deren Namen.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des verlesenen Protokolls der Jahreshauptversammlung 2014 wurde Anna-Maria Siedling wieder zur Protokollführerin gewählt.

Nach seinem Überblick über die zahlreichen Aktivitäten im Berichtsjahr dankte Heinz Breuer seinen Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung, sein besonderer Dank galt Alfons Boland und Johannes Gries für die Betreuung von Alfons Tenbusch aus Loikum, Luise Sonsmann für die Organisation der Genesungswünsche und Walter Ophay für die Erstellung der Broschüre „Unser Jahr“. Auf Initiative von Klaus Frede hilft die SU Hamminkeln an jedem 1. und 3. Montag im Monat in der Kleiderkammer der Caritas in Dingden. Klaus Frede berichtete anschließend kurz über das Reise-Programm, Peter Werner über



Vorstand mit Gästen v.l.: P. Mellin, K. Frede, H. a.d. Spring, K.J. Siedling, U. Giesen-Simon, R. Bannert-Schlabes, D. Genterzewsky, H. Breuer, A.M. Siedling

das Konzert-Jahr 2014 und die Planung für 2015.

In einer kurzen Begrüßungsrede wünschte die Kreisvorsitzende der SU Ulrike Giesen-Simon der Versammlung einen guten Verlauf, bevor dann Dieter Genterzewsky zum Wahlleiter gewählt wurde. Die 93 stimmberechtigten Mitglieder erteilten dem Vorstand einstimmig Entlastung und wählten dann Heinz Breuer einstimmig erneut zu ihrem Vorsitzenden. Klaus Frede (stellv. Vorsitzender), Herbert a.d. Spring (stellv. Vorsitzender), Karl-Josef Siedling (Kassenwart) und Anna-Maria Siedling (Schriftführerin) wurden alle mit deutlichen Mehrheiten in ihren Ämtern bestätigt, ebenso die Beisitzer/Orts-teilbeauftragten Helmut Böing für Hamminkeln, Heinz Feuchthofen für Mehrhoog, Holger Klewe für Loikum, Franz Klocke für Dingden, Gerd Legeland für Wertherbruch, Walter Ophay für Brünen und Josefa Sonders für Ringenberg. Als Kassenprüfer wurden Heinz Tittmann und Alfons Hemping-Bovenkerk für 2015 gewählt.

Zwischen den Wahlgängen stellte sich die Bürgermeisterkandidatin **Roswitha Bannert-Schlabes** vor, der unser Vorsitzender die volle Unterstützung der SU für den Wahlkampf zusagte.

Das Hauptreferat hielt an diesem Tag der CDU-Fraktionsvorsitzende der Stadt Hamminkeln **Dieter Genterzewski**, der über aktuelle Themen aus der Kommunalpolitik sprach, wie z.B. Stadtwerke als Lösung für Wasser, Strom, Gas und Abwasser; Wirtschaftswege-Konzept und Flüchtlingsproblematik. Dem Redner gelang es, die vielfältigen Probleme in

den einzelnen Bereichen verständlich darzulegen und den Anwesenden so einen umfangreichen Einblick in die Ratsarbeit zu geben.

Im weiteren Verlauf wurden die Mitglieder **Horst Neugebauer, Margret Gossen, Walter Flores** (Bild oben v.l.) und **Adolf Bovenkerk** von unserem Vorsitzenden für 20 jährige Mitgliedschaft mit Urkunde und Ehrennadel geehrt. Seit 10 Jahren Mitglied der SU sind weitere 22 Seniorinnen und Senioren (s. Bild), die ebenfalls entsprechend geehrt wurden.



Im letzten Wahlgang mussten dann noch 23 Delegierte für die Kreisdelegierten-Versammlung der SU bestimmt werden. Die langwierige Auszählung der Stimmen ging über das Ende der Veranstaltung hinaus.

Da zum Punkt „Verschiedenes“ keine Wortmeldungen vorlagen, schloss die Versammlung mit guten Wünschen von Heinz Breuer für alle Anwesenden und mit dem Singen der Nationalhymne.

Anna-Maria Siedling, Walter Ophay

Kleiderkammer in Dingden

Im Souterrain des Dingdener St.-Josef-Hauses hat die Pfarrcaritas eine Kleiderkammer eingerichtet, in der Bedürftige sich gegen einen ganz geringen Obolus (ab 1.00 Euro) nach passender Kleidung umsehen können. Außerdem sind noch Restbestände aus einer früheren Sammlung von Geschirr vorhanden. Diese hilfreiche Einrichtung wird auch von der Senioren Union Hamminkeln unterstützt. Auf Initiative von Klaus Frede haben sich etliche Seniorinnen und Senioren zusammen getan und helfen bei der Annahme, beim Einsortieren und bei der Ausgabe der gespendeten Sachen. Die Kleiderkammer ist jeden Montag und Donnerstag am Nachmittag von 15:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Wer zweimal im Monat montags oder donnerstags mithelfen will, der kann sich gerne bei Klaus Frede (02852-6231) melden.

Arbeit für das Team ist reichlich vorhanden. Auch wenn die Verständigung mit der Kundschaft manchmal schwierig ist, weil sie kein Deutsch spricht, so gibt es doch ein gutes Gefühl zu sehen, wie ein warmer Mantel, eine gut erhaltene Jeans oder ein brauchbares Kaffeegeschirr den neuen Besitzer glücklich macht.

Klaus Frede

Besichtigung bei Iglo am 09. Juni 2015

Morgens bei schönem Wetter ging die Reise zum Vogelpark Maria Veen. Ca. 70 verschiedene Papageien und Sitticharten konnten wir bewundern.

Anschließend ging es weiter zum Gemüsegarten von Iglo. In Reken angekommen fuhren wir mit einer elektrischen Mini Bahn durch die einzelnen Produktionstationen.

Wir erlebten, wie das Gemüse angeliefert, gewaschen und blanchiert wurde, der berühmte „Blubb“ in

den Rahm-Spinat gelangt und wie am Ende alles tiefgefroren und verpackt aus der Produktion auf Paletten gepackt wurde. Nach dieser kurzen Werkbesichtigung ging es in den Reisebus. In Begleitung einer Landfrau wurden uns die großen Gemüsefelder der Vertragsbauern gezeigt. Spinat, Rotkohl, Porree und Kräuter. Eine Erntemaschine erntet ca. 18 000 kg Spinat in der Stunde. Bei Iglo werden ca. 100 verschiedene Gemüse und Kräuter angebaut. Zum Abschluss des Besuchs wurden im Iglo-Gartenhaus einige Produkte serviert, z. B Spinat mit Fisch. Alle waren mit dem Besuch bei Iglo zufrieden.

Der Heimatverein Reken zeigte uns am Nachmittag sein wunderbares Heimathaus „Alte Mühle“. Durch viele der Exponate wurden alte Erinnerungen wieder lebendig. Kaffee und Kuchen beim „Vennekenhof“ rundeten den gelungenen Tag ab.

Klaus Frede

Blasmusik vom Feinsten

„Musikparade“: unter dieser Bezeichnung hatten acht Marchingbands auf ihrer Tournee durch die 24 größten Arenen Deutschland auch in Oberhausen halt gemacht. Unser Ehrenvorsitzender Peter Mellin hatte schon früh für die Veranstaltung am 21.2.2015 in der Köpi-Arena des Zentro Oberhausen geworben. So brachte der Bus 50 erwartungsvolle Seniorinnen und Senioren der SU Hamminkeln zu dem „Event“, den sie so schnell nicht vergessen werden.

Mit den Begriffen „Blasmusik“ oder „Marschmusik“ wäre das Konzert völlig falsch deklariert. Die Veranstaltung war im 15. Jahr erstmals unter ein Motto gestellt worden: „Schottland“. Deshalb eröffneten die Royal Airforce Waddington Pipes & Drums den von Björn Gehrman moderierten Abend.

Musik war das Eine, aber längst nicht Alles. Die Show der Orchester mit ihren ständig wechselnden Formationen war beeindruckend. Die schwierigsten Figuren wurden fehlerfrei abgespult. Ob Schotten mit Dudelsack und Bärenfell-Mützen, die Iserlohner Stadtmusikanten, die Orchester aus Belgien, Moldawien, den Niederlanden oder die Water Affairs Band aus China mit originellem Solo-Instrument und einer wunderschönen Choreographie der vielen hübschen Tänzerinnen: sie alle beeindruckten mit tollen, teils akrobatischen Vorführungen und mit schmissiger Musik. Wobei die Musik vom Radetzki-Marsch bis zum Musical, vom Tango bis zum Walzer eine herrliche Sammlung schöner, eingängiger Melodien umfasste. Sogar das von der „schottischen Prinzessin“ Liset Vrugteveen gesungene „Ave Maria“ von Schubert passte in den romantischen Rahmen dieses außergewöhnlichen Konzertes. Ein Augen- und Ohrenschaus.

Walter Ophey

Senioren Union kümmert sich um die Kleinsten

Vor etlichen Jahren hat die Senioren Union Hamminkeln auf Veranlassung von Peter Mellin in den vier Kindergärten von Hamminkeln Kräutergärten angelegt, die auch in diesem Jahr wieder neu bepflanzt wurden. So lernen unsere Kleinsten, was Kräuter sind, wie sie wachsen und wie sie schmecken. Nicht nur Kinder und Betreuer hatten Spaß an dieser Aktion, sondern



v.l.: Peter Mellin, Charly Siedling mit „Kräuterhexen“

auch die „Gärtner“ Peter Mellin, Charly Siedling und Alfons Hempting-Bovenkerk. Die Materialkosten übernahm auch in diesem Jahr wieder die CDU.

SU

Wandern im Winter



Die kalte Wintersonne begrüßte die Wanderer der SU Hamminkeln am 21.1.2015 bei Ringenberg. Eis bedeckte die Wasserflächen, aber gewandert oder mit dem Rad gefahren wird **jeden** Mittwoch. Bei Buschmann gab es dann heißen Kaffee und ein kräftiges Frühstück.

WO

Schwarzwald und Bodensee 6.-9.7.2015

Am Montag den 06. Juli 2015, das Wetter war herrlich, ging über die Autobahn Richtung Süden. Beim ersten Stopp auf einem Rastplatz gab es heißen Kaffee und Würstchen von unserem schon bekannten Fahrer „Conny“. Am frühen Nachmittag erreichten wir unser Hotel „Hotel zur Traube“ in Loßburg. Abends wurden wir jeden Tag mit einem kalt-warmen Buffet verwöhnt. Am nächsten Tag ging die Reise über einen Abschnitt der Schwarzwald-Hochstraße. Mit einem Blick auf die Vogesen zur einen Seite und zur anderen das Rheintal. Zur



ersten Pause hielten wir am Mummelsee. Hier war das Wetter ganz anders als morgens in Loßburg. Das resultiert aus der Lage des Sees in 988 Meter Höhe. Die Vegetationsgrenze konnten wir an der geringen Bewaldung erkennen. Ein großartiges Panorama. Die Berge sind hier bis zu 1200 Meter hoch. Anschließend ging die Reise durch das Höllental mit seinen tiefen Schluchten. Die Schwarzwaldhochstraße hat hier einen schlechten Namen. Die Rennstrecke der Motorradfahrer fordert jedes Jahr ihre Opfer.

Am Nachmittag hatten wir einen angenehmen Aufenthalt in Tittisee-Neustadt. Der nächste Tag war der Höhepunkt der Reise. Der herrlich gelegene Bodensee empfing uns mit wunderschönem Wetter. Nicht umsonst ist er das touristische Ziel in dieser Region. Von Uhlingen ging unsere Kreuzfahrt zur Insel



Mainau. Auf der Insel angekommen, wurden wir von den bunten Blumen und den tropischen Pflanzen, sogar Palmen, begrüßt. Jeder erkundete die 45 ha große Insel für sich. Die



Schönheit der wunderschönen Blumen, Bäume, Rosengärten und gestalteten Beete waren ein Genuss. Das tropische Schmetterlingshaus und das Schloss der Familie Bernadotte

mit seiner barocken Kapelle war eine Besichtigung wert. Bei einem herrlichen abendlichen Sonnenuntergang über dem Bodensee fuhren wir mit dem Schiff nach Uhlingen. Auf der Rückreise besichtigten wir noch die barocke Wallfahrtskirche Birnau mit ihrer weltbekannten Orgel.



Klaus Frede

Kleve und seine Hochschule

Am 19.5.2015 fuhren eine Busladung Mitglieder der SU Hamminkeln nach Kleve, um zunächst die Hochschule Rhein-Waal zu besichtigen. Zwei nette Studentinnen erklärten uns, dass z.Z. etwa 6000 Studierende aus 107 Ländern an den beiden Standorten in Kleve und Kamp-Lintfort eingetragen sind. Auf



dem Rundgang durch das große Areal mit den verschiedenen Gebäuden erfuhren die Teilnehmer eine Menge über die am 1. Mai 2009 gegründete Einrichtung. Beeindruckend, wie rasant sich der Komplex in

den folgenden Jahren entwickelt hat. Das breite Studienangebot, die Internationale Aufstellung, die gute Ausstattung und der Kontakt zur Wirtschaft sind attraktiv für die vielen Studierenden.



Nach der Besichtigung zeigte uns Theo Kehren von der Senioren Union Kleve die Sehenswürdigkeiten seiner schönen Stadt. Nach den interessanten Informationen, gewürzt mit netten Geschichten, kehrte die Gruppe gutgelaunt nach Hamminkeln zurück.

Walter Opey

Radtour zu den fünf Seen rund um Bocholt

Pünktlich fuhren die 38 Teilnehmer am 8.9.2015 um 9:30 Uhr vom Markt in Loikum los, am Flussbett der Issel entlang in Richtung Gut Rodehorst nach Werth. Weiter ging's durch den historischen Rathaus-Torbogen zur Aa bis zum malerischen Dorfsee.



Diesen umrundeten wir, überquerten die Münstertorlandstraße und erreichten die große Wasserfläche der Kiesabgrabung. Wir fuhren dann am Wasser entlang bis zum Wasserwerk, um in den Mussumer Höftgraben einzubiegen, den wir bis zur

Fortsetzung nächste Seite >>>

Fortsetzung „Radtour zu ...“

Pannemannstraße entlang führen. Bald sahen wir linker Hand den Zeisigweg, über den wir dann den wunderschönen Bürgerpark Mosse erreichten mit den zwei Seen, einer schöner als der andere mit den versteckten und geheimnisvollen Buchten. Hier stärkten wir uns bei einer Rast und erkundeten die Umgebung.



Weiter ging es durch das Hochwasser-VerrieSELungsgebiet entlang dem Flussbett der alten Aa.

Anschließend führen wir auf dem Aa-Radweg in die Stadt Bocholt bis zum Kinodrom und zum Chinarestaurant „Goldener Jaguar“. Dort wartete ein sehr reichhaltiges Buffet auf uns, mit dem wir uns eineinhalb Stunden beschäftigten.

Nachdem der Nachtisch mit Eis, Kuchen und vielen anderen Köstlichkeiten verzehrt war, ging es weiter über den Arkadenparkplatz neben ehemals Karstadt an der Aa entlang mit sehr schönen Eindrücken, die uns die Natur hier bot. Der nächste Stopp war der Generationen-Spielplatz am Aasee höhe Kneippverein.



Hier betätigten sich viele unter Beifall der übrigen Zuschauer. Wir staunten überrascht, was so manch einer noch drauf hat.

Vorbei an der Stromschnecke und Fischtreppe ging es in den Konstantinsforst bis zum Campingplatz Dingdener Heide. Ein kurzer Halt am Freizeitsee, dann allgemeine Verabschiedung nach 38 km. Der Wettergott hatte es wieder einmal gut mit uns gemeint und zufriedene Radler fuhren in Richtung Heimat.

Herbert aus dem Spring

Tagesfahrt nach Gütersloh

25.000 neugierige Interessenten besuchen jährlich das Werk des bekannten Haushaltsgeräteherstellers Miele in Gütersloh. Dazu zählen jetzt auch die mehr als 40 Mitglieder der Senioren Union Hamminkeln, die das Werk am 22.9.2015 besuchten.



Nach dem freundlichen Empfang und einer kleinen Stärkung wurden wir durch das Miele-Museum geführt, das mit seinen Exponaten aus 116 Jahren Firmengeschichte einen eindrucksvollen Überblick über die Geschichte des Unternehmens und

die Entwicklung verschiedenster Haushaltsgeräte überhaupt im Laufe der letzten 100 Jahre gab. Dass Miele Waschmaschinen und Staubsauger herstellt, wissen viele Hausfrauen in Deutschland. Aber dass Miele auch Fahrräder, Melkmaschinen, Küchen und sogar einige Autos hergestellt hat, ist nicht Jedem bekannt. Dabei wurde uns bedeutet, dass das „immer besser“ im Firmenlogo kein Aus-



druck von Arroganz der Firmengründer ist, sondern als erstrebenswertes Ziel verstanden werden soll.

Nach der schmackhaften Mittagverpflegung in einer der



Werkskantinen erlebten wir die Produktion bei einem Rundgang durch die Fertigungshalle hautnah. Nach den vielen technischen Details und der eindrucksvollen Führung durch das Werk verstanden wir, dass die inhabergeführte Firma mit 17.000 Beschäftigten weltweit, die noch nie einen Kredit zur Finanzierung ihrer Investitionen benötigt hat, stolz ist auf ihre Innovationskraft und das hohe Niveau ihrer Produkte, was Lebensdauer, Funktion und Design betrifft.

Auf der Rückfahrt durch das herbstlich angehauchte Westfalen mit der von Landwirtschaft (und riesigen Maisfeldern!) geprägten Natur machten wir in Senden Halt. Dort legten wir auf dem



ehemaligen Hof Grothues-Potthoff eine Kaffeepause ein. Das vom Bauernhof zum Dienstleistungsbetrieb mutierte Anwesen mit Hofhotel (60 Zimmer), einem Restaurant für mehr als 70 Personen, großer Grünanlage inklusive Minigolf und umgeben von Apfelplantagen mit gold-gelb leuchtenden Früchten bot nicht nur Kaffee und leckeren Kuchen an. Der rustikal eingerichtete eigene Hofladen bot von Gemüse über Wein und Honig bis zu einer Fülle von Souvenirs ein breites Sortiment, das vor allem die Damen zum Shoppen einlud.



Gespräche über das Erlebte begleiteten die Heimfahrt, die einen schönen sonnigen Herbsttag beendete.

Walter Ophey

Abschied nach 14 Jahren

„Er hat's mit Bravour gemeistert“ titelte die NRZ und zitierte damit unseren Vorsitzenden Heinz Breuer aus seiner Laudatio am 29.9.2015 bei dem letzten Auftritt von Holger Schlierf bei der Senioren Union als Bürgermeister unserer Stadt.



Nach seiner Begrüßung der Gäste und der fast 100 SU-Mitglieder im somit bestens besuchten Saal Buschmann bezeichnete **Breuer** die Bürgermeisterwahl als das herausragende politische Ereignis des bisherigen Jahres 2015. Zu den Unterstützern unserer Kandidatin Roswitha Bannert-Schlabes zählte auch die Senioren Union mit zahlreichen Veranstaltungen, teils gemeinsam mit der CDU, mit Auftritten von Sabine Weiß MdB und dem Landesvorsitzenden der CDU Armin Laschet, sowie mit zahlreichen Info-Ständen und dem Informationsschreiben an 3500 Bürger über 60 Jahren. Trotz des Einsatzes der Kandidatin und ihrer Getreuen, auch vieler SU-Mitglieder – u.a. war Heinz Breuer Mitglied des Wahlkampfteams - gelang zwar ein respektables Ergebnis, aber das angestrebte Ziel wurde knapp verpasst. Dem neuen Bürgermeister Bernd Romanski wünschte Heinz Breuer eine glückliche Hand bei seinem Handeln in unserer Stadt und hofft auf einen ähnlich guten Kontakt wie zu seinem Vorgänger im Amt.

Dann gab Heinz Breuer einen kurzen Überblick über die bereits 2015 durchgeführten Aktivitäten. Dazu zählen neben den regelmäßigen Mittwoch-Wanderungen mit durchschnittlich 60 Teilnehmern viele Besichtigungen, Radtouren, Vorträge, Tagesfahrten, die 4-Tagesfahrt, die Computer-Kurse „Silver Surfer I und II mit Bernd Große-Holtforth, der auch die Internet-Seite betreut, Theaterbesuche und andere Veranstaltungen, zum Teil mit dem Forum Senioren, wie z.B. der Senioren-Sicherheitstag. (s. Berichte im Internet und in „Unser Jahr 2015“). Darüber hinaus sind zahlreiche SU-Mitglieder aktiv im Stadtrat und der Agenda 21 sowie in sozialen Einrichtungen wie Bürger-Bus, Kleiderkammer, Essen auf Rädern usw.



Anschließend hielt der noch amtierende Bürgermeister seine Abschiedsrede. **Holger Schlierf** begann mit einem Rückblick auf sein Wirken in Hamminkeln, das zunächst mit 10 Jahren als Beigeordneter begann und ab 2001 als Bürgermeister vierzehn weitere Jahre umfasste. Schlierf dankte der CDU und der Senioren Union für die Unterstützung bei der Wahl zum Bürgermeister. Vor allem galt sein

Dank aber den vielen Menschen aus Politik und Gesellschaft, die ihm in all den Jahren offen und mit Respekt begegnet wären und ihn in seinem oft schwierigen Amt unterstützt hätten. Nach dem Hinweis auf das Primat des Rates, das er ständig respektiert habe, blitzte einmal mehr der Schlierf'sche Humor

auf. Bevor er seiner Verwaltung den Rücken stärkte, zitierte Schlierf den Volksmund: „Verwaltung arbeitet Hand in Hand. Was die eine nicht schafft, lässt die andere liegen.“ Mit dem Wunsch „es wäre schön, wenn wir Kultur und Bürgereinrichtungen in Hamminkeln erhalten könnten“ leitete Schlierf zur jetzigen Situation über. Er erwähnte nicht nur die erfolgreichen Objekte, sondern auch die aktuellen Probleme wie Flüchtlingsunterbringung, Ortskern-Bebauung, Schulpolitik, Betuwe und viele mehr. „Stärke rührt aus Bereitschaft zur Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Ehrenamt und gesamter Gesellschaft“. Dieses Fazit untermauerte Schlierf mit zahlreichen Beispielen und verband es vor allem mit seinem Dank an alle Ehrenamtler. In seiner Dankesrede an den scheidenden Bürgermeister betonte unser Vorsitzender **Heinz Breuer**, dass Holger Schlierf stets Bürgernähe, aber auch Führungsqualität bewiesen habe. Im offenen Dialog mit der Bürgerschaft und in der Zusammen-



arbeit mit den Fraktionen hat er sich schnell Glaubwürdigkeit und Vertrauen erworben. „Er war ein geachteter, guter Repräsentant unserer Stadt mit ihren 7 Ortsteilen“, so Heinz Breuer und führte seine Schilderung des Wirkens und der Verdienste von Holger Schlierf in 22 gereimten Strophen fort. Danach zollten die Anwesenden dem scheidenden Bürgermeister ihre Zuneigung durch stehende Ovationen mit kräftigem Schwenken der SU-Fähnchen. Aus der Hand vom Vorsitzenden erhielt Holger Schlierf als Zeichen der guten Wünsche für das Rentnerleben ein Lebkuchenherz, einen Strohhut und einen geschmückten Spazierstock.

Nach der gewohnten Kaffeepause mit Schnittchen und Kuchen



rief auch unser Ehrenvorsitzender **Peter Mellin** in seiner Dankesrede an den Noch-Bürgermeister einige bewegende Punkte in Erinnerung.

Er verwies darauf, dass schon zu Heinrich Meyers Zeiten guter Kontakt zur SU bestanden habe. Nach dem Tod von Heinrich Meyers habe sich Unruhe breit gemacht. Wie wird der parteilose Kandidat zur Senioren Union stehen? Bruno Gerwers, bis dahin Stadtdirektor, beruhigte: „Da machen Sie sich nur keine Sorgen, was der Schlierf anpackt, das macht der auch richtig!“ Das bewahrheitete sich schnell. Beim Vorstoß der SU zum Bau des neuen Bahnhofs in Mehrhoog unterschrieb Schlierf gegen den Widerstand in seiner Verwaltung kurzer Hand die Genehmigung zum Baubeginn. Dieses und andere Beispiele wie die Einrichtung „Lokale Agenda 21“ führte Mellin als Bausteine einer sich gegenseitig unterstützenden Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt und der hier lebenden Menschen, für die wir Holger Schlierf sehr dankbar sind, sicher über das Ende seiner Dienstzeit hinaus.

Musikalische Einlagen von eindrucksvoll vorgetragene Stücken für Trompete und Keyboard sowie fröhlicher Gesang der Versammlung, begleitet von unseren Mitgliedern Josef Koopmann und Heinz Klein-Wiele, rundeten eine denkwürdige Veranstaltung ab.

Walter Ophey

Tagesfahrt ins Emsland



Am 4. Aug. 2015 besuchte die Senioren Union Hamminkeln das Emsland. Die heutige Kreisstadt Meppen, deren Wurzeln 1200 Jahre zurück reichen, war das erste Ziel. Die Führung durch die alte Festungsstadt am Zusammenfluss von Ems und Hase mit dem alten Rathaus auf dem idyllischen Marktplatz, die Herrenmühle und der Propstei St. Vitus zeigte uns nur einige der Sehenswürdigkeiten. Dann ging es weiter zur sehenswerten



Schlossanlage Clemenswerth. Dort wurde uns zunächst im „Clemenswerther Hof“ ein zünftiges Buffet serviert, Fleisch satt und deftige

Beilagen häuften sich auf so manchem Teller. Das Jagdschloss des Kurfürsten Clemens-August wurde um 1740 erbaut. Das Hauptschloss und die sieben Pavillons, die als Gästehäuser und Wirtschaftsgebäude dienten, liegen in einer



weitläufigen Parkanlage. Prunkstück ist der mit seinen vielen Fernblicken überraschende Rundsaal. Die gesamte Einrichtung mit Seidentapeten, Möbeln, Gemälden und Meißner Porzellan gab uns einen Eindruck von der luxuriösen Lebensweise des Barockfürsten.

Durch das Emsland mit seiner endlosen Weite, den faszinierenden Moorlandschaften, den 5000 Jahre alten Hühnengräbern fuhren wir Richtung Heimat. In Emsbüren kehrten wir noch im Mühlencafé Enking ein, das für sein selbst hergestelltes



Schwarzbrot und vor allem die weithin bekannte Pumpnickel-Bäckerei berühmt ist. Nach einer schmackhaften Kostprobe ging die Fahrt dann weiter und am frühen Abend trafen wir glücklich in Hamminkeln ein.

Walter Ophey

Unterstützung für die Kandidatin

Im Endspurt zur später knapp verpassten Bürgermeisterwahl hatte sich Roswitha Bannert-Schlaves prominente Unterstützung geholt. Zum Frühstück am 24.6.2015 hatte sie das Mitglied des Bundesvorstands und stellv. Fraktionsvorsitzende der CDU Sabine Weiss MdB mitgebracht.

Nach der Begrüßung durch unseren Vorsitzenden gab die Bürgermeister-Kandidatin noch einmal einen Überblick über ihre Vorstellung von den Zielen und Aufgaben zukünftiger Kommunalpolitik in Hamminkeln. Heinz Breuer versicherte ihr unter dem Beifall der Anwesenden die volle Unterstützung der Senioren Union zu.



v.l.: S. Weiss und R. Bannert-Schlaves

Anschließend gab Sabine Weiss in gewohnt eindruckvoller



Weise einen Bericht zur aktuellen politischen Lage. Wie schon bei etlichen Gelegenheiten zuvor schilderte sie in prägnanter Art sowohl den Alltag in Berlin als auch die großen Themen, mit denen Bundestag und Bundesregierung konfrontiert sind.

Das nebenstehende Bild zeigt, dass auch die beiden Damen sich beim Frühstück der Senioren Union recht wohl fühlten.

Walter Ophey

Familienpolitik heute

Die Kreis-Senioren Union hatte am 10.9.15 in die Gaststätte Buschmann, Ringenberg, zu einer Informationstagung eingeladen. Die Kreis-Vorsitzende Ulrike Giesen-Simon begrüßte den Fraktionsvorsitzenden der CDU Kreis Wesel Frank Berger, die Bürgermeisterkandidatin Roswitha Bannert-Schlaves, den stellv. Bezirksvorsitzenden der SU Klaus Frede und unseren Vorsitzenden Heinz Breuer.

Nach einem kurzen Statement der Bürgermeister-Kandidatin erhielt die Hauptreferentin des Tages Frau Prof. Dr. Irene Gerlach vom Forschungszentrum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster das Wort. Ihr computergestützter Vortrag informierte die Gäste aus dem ganzen Kreisgebiet über alle relevanten Fakten zu moderner Familienpolitik, die 2015 im Fokus der CDU steht. Themen waren u.a. Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Neuordnung von Erwerbs- und Sorgearbeit, Anpassung der Altenpflege (heute: 65% ambulant zu Hause), Neubestimmung der Mütter- und Väterrolle, Einbindung von neuen Akteuren wie Kommunen, Arbeitgebern und Zivilgesellschaft, Änderung des Familienbildes. Ihr fesselnder Vortrag erhielt starken Beifall.



Nach kurzer Diskussion und einer kleinen Stärkung endete die Veranstaltung.

Walter Ophey

Jahresschlussfeier mit Bürgermeister

„Zeit wird erst dadurch kostbar, dass wir sie an Andere verschenken.“ Mit diesen Worten und einem eigenen Gedicht leitete Heinz Breuer am 15.12.16 die Begrüßung auf der Jahresschlussfeier in der Gaststätte Buschmann ein. Neben fast



Leo Thissen

100 Mitgliedern waren der neue Bürgermeister Bernd Romanski, Ehrenvorsitzender Peter Mellin, etliche Ratsmitglieder, die Presse und der neue Vorsitzende des SU-Bezirk Niederrhein Theo Thissen aus Kaarst erschienen. Letzterer forderte in seinen

Grußworten die Anwesenden u.a. im Hinblick auf die guten Kontakte zu Hamminkeler Kindergärten auf: „Nehmen Sie die Jugend an die Hand. Das ermuntert uns und macht allen Freude.“

Nach Infos und einleitenden Worten von Heinz Breuer erhielt **Bernd Romanski** das Wort zu dem Vortrag über seine Erfahrungen aus seiner beruflichen Zeit im arabischen Raum. Seine Powerpoint-Präsentation mit zahlreichen Bildern, Übersichten und Informationen begann Romanski mit Eindrücken aus den Jahren, in denen er in mehreren Ländern des Nahen und Mittleren Ostens gearbeitet hat. Seine Geschichten und Bilder über das Leben vor Ort zogen schnell die Zuhörer in ihren Bann.



Dann ging Romanski zu seiner Einschätzung der aktuellen Lage im Nahen Osten über. Dabei kamen dem Referenten seine Kenntnis aus den Jahren, in denen er teilweise mit seiner Familie dort lebte, ebenso zunutze wie die Kontakte, die er als Vorsitzender bzw. stellv. Vorsitzender deutsch-arabischer Wirtschaftsvereinigungen hatte. Bei seinen zahlreichen Besuchen bei Königen und Fürsten, oft in Begleitung des damaligen Bundeskanzlers Schröder, war Romanski ein geachteter Ge-



sprächspartner. Seine Ausführungen zum Islam mit seinen unterschiedlichen Glaubensrichtungen wie Sunniten, Schiiten, Wahhabiten, Salafisten u.a. und den daraus erwachsenden Spannungen und Kriegen, seine Erläuterungen zum Arabischen Frühling, zur Situation im Irak und in Syrien sowie zum Problem „Kurdistan“ oder „IS – Islamischer Staat und Terror“ waren beeindruckend in ihrer verständlichen und umfassenden Darlegung. Interessant waren auch seine Hinweise auf die Einflüsse, die Staaten wie z.B. Rußland, USA und Deutschland durch Waffenlieferungen und Unterstützung unterschiedlichster Gruppierungen, ausgeübt haben – und haben.

Selten ist den Zuhörern die umfassende Problematik der Krisen-Region Nordafrika und Vorderasiens in so übersichtlicher und kompetenter Weise nahe gebracht worden. Seine fesselnden und in



geübter Rhetorik vorgetragenen Ausführungen beendete der neue Bürgermeister unserer Stadt mit der Bemerkung: „Ich bin schon froh, dass ich heute Bürgermeister in Hamminkeln bin.“ In seinen Dankesworten bemerkte Heinz Breuer dann auch: „Sie kennen sich in dem Thema ja unheimlich gut aus. Haben Sie das studiert?“

Im anschließenden gemütlichen Teil gab es die traditionellen Weckmänner, Kaffee und Kuchen. Dazu spielten Alfons Buttermann und Sophie Lensing passende Melodien auf Piano und Trompete. Auch die Senioren/innen stimmten begleitet von Josef Koopmann vorweihnachtliche Lieder an.



Nachdem Klaus Frede über das Reiseprogramm 2016 und Peter Werner über das Theaterprogramm berichtet hatten, verabschiedete unser Vorsitzender die Anwesenden mit guten Wünschen zu den bevorstehenden Feiertagen.

Walter Ophrey

Senioren-Union Bezirk Niederrhein

Die Bezirksvereinigung Niederrhein wird von sechs Kreisvereinigungen gebildet. Es sind dies: Kleve (900 Mitglieder), Krefeld (100), Mönchengladbach (380), Neuss (550), Viersen (500) und Wesel (1200), also insgesamt über 3500 Mitglieder. Die Bezirksvereinigung Niederrhein hat folgende Aufgaben:

- > regionale Ziele zu erarbeiten und zu vertreten
- > die Arbeit der Landesvereinigung NRW und der Kreisvereinigungen zu fördern
- > die Bezirksversammlung zu organisieren und den Bezirksvorstand zu wählen

Am 12. Mai 2015 wählte der Bezirk Niederrhein einen neuen Vorstand. Als 1. Vorsitzenden wählten die Delegierten **Theo Thissen** aus Kaarst. Als seine Stellvertreter wählte die Versammlung Theo Johannes Derix, Mönchengladbach, Reinhard Maly, Viersen, und **Klaus Frede**, Hamminkeln. Josef Horstmann wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Auf der Sitzung Anfang Juni 2015 in Kempen stellte der neue Vorsitzende Theo Thissen seine Vorstellungen für die weitere Vorstandsarbeit vor. Die alten und neuen Vorstandsmitglieder aus den Kreisen Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Viersen und Wesel waren sich mit dem neuen Vorsitzenden darin einig: es soll der Staub vergangener Jahre, der auf der Beziehung von Bezirksvereinigung Niederrhein und der Landesvereinigung lag, in einer offenen und wertschätzenden Art weggekehrt werden. Damit können die niederrheinischen Senioren auch in Zukunft ein gewichtiges Wort, im Gleichklang mit der Landesvereinigung, gegenüber der CDU sprechen. Der Vorstand der Bezirksvereinigung der Senioren-Union versteht sich als „Denkfabrik“ und Unterstützer seiner Mitgliedsvereinigungen. Er wird in Zukunft noch deutlicher machen, dass die Senioren aktiv genug sind, um sich in der Gesellschaft Gehör zu verschaffen. Nicht zuletzt geht es dabei um die Interessen der Enkelgeneration. Der mitgliederstärkste Kreisverband Wesel wird hier ein wichtiges Wort mitsprechen.



Theo Thissen

Klaus Frede

Forum Senioren in der Lokalen Agenda 21

Sicherheits- und Gesundheitstag für ältere Menschen

Zahlreiche Organisationen und Einrichtungen hatten am 17.6.2015 auf dem Gelände des St. Josef-Hauses in Dingden ihre Angebote und Hilfen für Sicherheit und Gesundheit der älteren Menschen angeboten. Vertreten waren die Sicherheitsbeauftragten der Lokalen



Heinz Breuer (li.) bei der Verkehrswacht



Sehtest und oder die vielfältigen Informationen und die Sitzgymnastik wurden von den Bewohnern des St. Josef-Hauses, den SU-Mitgliedern und den Gästen ausgiebig in Anspruch genommen.

Agenda, Kreisverkehrswacht, Polizei des Kreises Wesel, Sportbund im Kreis Wesel, Deutsche Bahn, Bürgerbus, Nachbarschaftsberatung, Deutsches Rotes Kreuz, Caritas und das St. Josef-Haus. Ob Pedelek-Beratung, Rolllator-Parkour, Reaktions- und



Peter Mellin, Sprecher und Mitorganisator des Forum Senioren, stellte die Bedeutung der Veranstaltung heraus und dankte dem St.-Josef-Haus und den anderen Anbietern für ihr Engagement im Namen



aller Senioren/innen, die es sich nicht zuletzt bei Kaffee und Erdbeerkuchen gut gehen ließen.

Walter Ophey

Krebserkrankungen vorbeugen, mildern und heilen

Eine halbe Million Deutsche erleiden in jedem Jahr (!) neue Krebserkrankungen. Mit dieser Aussage schockierte Prof. Dr. med. H. Schulze-Bergkamen, Chefarzt der 2. Klinik für innere Medizin im Marienhospital Wesel, seine aufmerksamen Zuhörer am 24.6.2015 im St. Josef-Haus Dingden. Sein Hinweis, dass heute schon 50% davon heilbar sind, tröstete und erhöhte die Spannung zu erfahren, wie das möglich ist. Dabei hat die **Vorbeugung** eine große Bedeutung, denn früh erkannte Tumore sind meist gut heilbar. Das gilt besonders für Darm-, Haut-, Gebärmutterhals- und Prostatakrebs, für die die Vorsorgeuntersuchung dringend genutzt werden sollte. Ebenso wichtig ist der Lebenswandel, der viel Bewegung, gesunde ausgewogene Ernährung und absoluter Rauchverzicht bedeutet. Denn durch Rauchen sterben jeden Tag 300 Menschen in unserem Land.

Zur **Milderung** und **Heilung** der Krebserkrankungen berichtete der Referent über enorme Fortschritte dank der Forschungen in den Krebszentren in Berlin und Heidelberg, wo er selbst auch tätig war und noch intensive Kontakte unterhält. Wichtig ist, dass eine Krebserkrankung schnellstmöglich in einem Tumorzentrum behandelt wird. Dabei wird - wie im Marienhospital - zweimal wöchentlich mit allen beteiligten Ärzten die Art des Tumors und die gezielte Behandlung bespro-

chen. Interessant ist, dass bei guter Erkenntnis der Tumorart entweder eine chirurgische, medikamentöse, radiologische oder auch schon genetische Behandlung zum Erfolg führt.

Nachdem auch noch viele Fragen freundlich beantwortet wurden, bedankten sich die Besucher mit einem Präsent der Stadt und einem herzlichen Applaus bei Prof. Dr. Schulze-Bergkamen für diese wertvollen Informationen.

Peter Mellin

Ist Vergesslichkeit schon Demenz?

Zu obigem Thema sprach am 12.8.2015 im Christophorus-Haus der anerkannte Neurologe Dr. Winfried Neukäter, Chefarzt der Neurologie und klinischen Neophysiologie sowie Leiter der Stroke Unit am ev. Krankenhaus in Wesel. „Vergesslichkeit ist meist keine Demenz.“ Mit diesem Hinweis beruhigte er zunächst die vielen interessierten Besucher im rappelvollen Raum. Aber Altern geht am Gehirn nicht vorbei. Nach neuesten Erkenntnissen hängen Vergesslichkeit und folgende Defizite mit dem Nachlassen aller Körperfunktionen im Alter zusammen: Aufmerksamkeitsstörungen, psychosomatische Verlangsamung, Umstellungerschwörung, Neugedächtniseinbußen, Verminderung der Fluiden Intelligenz (z.B. Planung von Tätigkeiten). Diese Defizite sind weitgehend normal im Alter. Gut war zu hören, dass man einer negativen Entwicklung erfolgreich entgegen wirken kann durch körperliche und geistige Aktivität.



Nachlasserscheinungen können aber auch Übergangsformen der Demenz bedeuten, was zu beachten ist. Dazu gehört auch eine Depression. Wichtig ist eine frühe Erkennung der Übergangsmerkmale wie Nachlassen von Sprache, Orientierung, Auffassung und Veränderung der Stimmungslage sowie das Meiden der Gesellschaft.

Es gibt mehrere Arten von Demenz. Eine davon wurde nach Dr. Alzheimer benannt, der sie 1903 entdeckte. Dabei erleidet der Kranke den Verlust der Merkfähigkeit, Wortfindung, Schreib- und Rechenfähigkeit. Die zweite Form ist oft durch einen Schlaganfall und damit verbundener Durchblutungsstörung im Gehirn bedingt. Sie zeigt sich durch Lähmungen, Gang- und Konzentrationsstörungen, Hinfallen und kleine Schritte. Hier ist eine völlige Heilung nach Beseitigung der Störung meist möglich.

Herr Dr. Neukäter wies auf die besondere Bedeutung und Belastung der Angehörigen hin. Es gilt die meist störrischen Kranken schnell zur Annahme einer erfahrenen ärztlichen Hilfe zu bewegen. Durch moderne Diagnosemittel kann dann schnell festgestellt werden, wie der Kranke doch noch ein erträgliches Leben erreichen kann.

Viele Fragen der Besucher konnte Dr. Neukäter gut und zufriedenstellend beantworten. Mit langem Applaus und einem Geschenk bedankten sich die Zuhörer. Peter Mellin bedankte sich im Namen des Forums Senioren für die Gastfreundschaft des Christophorus-Hauses und bei Prof. Dr. Neukäter für seine hochinteressanten und informativen Ausführungen.

Peter Mellin

„Nie wieder Krieg!“ Berichte von 5 Augenzeugen

Nach 70 Jahren Frieden berichteten am 14.12.15 im Rathaus-Saal fünf Augenzeugen über ihre Erlebnisse:

- > **Die Luftlandung in Hamminkeln** – erlebt von Wilhelm Hülsken
- > **Als junger Soldat, Luftkampf, Gefangenschaft** – Erich Schlabes
- > **Beim Untergang von Wesel** – Heinz Breuer berichtet, was seine Eltern dabei erlebten
- > **Bomben auf das nahe Ruhrgebiet** – erlebt von Josefa Romanski
- > **Kriegsende und Verlust der Heimat Schlesien** – erlebt von

Peter Mellin

Die ergreifenden Berichte verdeutlichten auch nach so vielen Jahren noch das Grauen und Elend, das der Krieg mit sich gebracht hatte. SU



Theater und Konzerte 2015

(Bericht von Peter Werner)

Das auf nur noch 6 Veranstaltungen reduzierte Theater- und Konzertprogramm wird noch weiterhin angenommen. Im nächsten Jahr werden es 10 Jahre, daß dieses Angebot durch die Senioren Union Hamminkeln ins Leben gerufen wurde! Im Jahr 2015 besuchten wir folgende Aufführungen:

- 8. Philharmonisches Konzert (Cherubini, L.v.Beethoven, Bach, Mendelssohn Bartholdi) am 11.März mit 20 Personen
- AIDA (Oper von Giuseppe Verdi) am 14. April mit 32 Personen
- Ballett am Rhein (b.24) am 19.Juni mit 15 Personen. Der Versuch ist geglückt – unsere Gäste waren zufrieden.
- 1. Philharmonisches Konzert (Schostakowitsch, Tschai-kowsky) Solist Frank Peter Zimmermann am 10.September mit 13 Personen
- Der Liebestrank (Oper von Gaetano Donizetti) am 31. Oktober mit 30 Personen
- Turandot (Oper von Giacomo Puccini) am 09.Dezember mit 40 Personen

So haben doch wieder 150 Personen an dem zum Teil hochwertigen und dennoch bezahlbaren Kulturangebot teilgenommen. Auffällig ist, daß oftmals mehr „Gäste“ als Mitglieder der Senioren Union Interesse zeigen. Das darf sich wieder umkehren!

Mit guten Wünschen für das Jubiläumsjahr 2016 verbleibt Ihr
Peter Werner

Greifvögel begeistern 66 Kinder

Nicht nur die Kinder der 4 Kindergärten des Ortsteils Hamminkeln, sondern auch ihre Betreuerinnen und die Mitglieder der einladenden Senioren Union waren begeistert von den außergewöhnlichen Fähigkeiten der Vögel, die Karl-Heinz Peschen in der Greifvogelstation in der Schill-Kaserne zu Wesel den Besuchern am 25.5.2015 vorstellte.

So kann ein Waldkauz seinen Kopf um 220 Grad verdrehen, der Wanderfalke mit über 350Km/h auf eine fliegende Beute stürzen und der Mäusebussard den Herzschlag einer Maus noch in 30 m Entfernung hören, trotz Bahnlärm der nahen Betuwelinie. Neben den fachkundigen Erklärungen von Herrn Peschen und seinem Assistenten Christian waren die Flugvorführungen der

unhörbar fliegenden Schleiereule und des mächtigen Uhus ein Erlebnishöhepunkt für die aufmerksamen Kinder. Zum Abschluss durften alle das seidenweiche Federkleid dieser Vögel durch sanftes Streicheln erfassen. Mit leuchtenden Augen und langem Applaus bedankten sich die Besucher bei Karl-Heinz



Der mächtige Uhu mit seinen starken Fängen.

Peschen und seinen freundlichen Helfern, die sich ihrerseits für die von der CDU gespendeten Futterkosten bedankten.

Peter Mellin als Vermittler des Besuches.

Viel Fleisch und leckeren Salat

Strahlend blauer Himmel und viele gut gelaunte Mitglieder der SU Hamminkeln, die sich am 21.8.15 alle auf ein mächtiges Stück Fleisch und leckere Salate freuen: das war wieder der Grillnachmittag in -



Hoiger Kleve (li.) testet das erste Stück

Wertherbruch. Die riesige Pfanne war randvoll, das Bier gekühlt und ein schattiges Plätzchen fand auch fast Jeder der mit Fahrrad oder PKW hergekommenen SU-ler. Der Hunger war groß und schnell bildete sich eine Schlange vor dem brutzelnden Fleischberg. Und wie in den vergangenen Jahren schmeck-



te es vorzüglich. Begleitet von Josef Koopmann und Heinz Klein-Wiele auf dem Akkordeon schmetterte die sangesfrohe Gesellschaft ein Lied nach dem anderen in den sommerlichen Nachmittag. Es war ein schöner Tag.
Walter Opey

Sie können uns auf unserer eigenen Website besuchen. Unter

www.senioren-union-hamminkeln.de

finden Sie alle Termine, aktuelle Informationen und Berichte sowie zahlreiche Bilder in der Fotogalerie.

SENIOREN UNION HAMMINKELN

Vorsitzender: Heinz Breuer, Asternstr. 1b
46499 Hamminkeln, Tel. 02852-6282

stellv. Vors.: Klaus Frede, Drostenhorst 22,
46499 Hamminkeln, Tel. 02852-6231

Stellv. Vors.: Herbert a.d. Spring, Elsholtweg 19
46499 Hamminkeln, Tel. 02852-2843

Kassenwart: Karl-Josef Siedling, Drostenhorst 39
46499 Hamminkeln, Tel. 02852-2294

Schriftwartin: Anna-Maria Siedling, Drostenhorst 39
46499 Hamminkeln, Tel. 02852-2294

Ehrenvorsitzender: Peter Mellin, Am Kerschenkamp 7a
46499 Hamminkeln, Tel. 02852-509957

Kontaktadressen in den Ortsteilen:

Brünen: Walter Opey
Höhenweg 6, Tel. 02856-2118

Dingden: Franz-Josef Klocke
Am Königsbach 31, Tel. 0163-4340439

Hamminkeln: Helmut Böing
Bislicher Str. 37, Tel. 0160-99291777

Loikum: Holger Klewe
Wüsterweg 26, Tel. 02852-6196

Mehrhoog: Heinz Feuchthofen
Bonhoeffer Str. 5, Tel. 02857-915004

Ringenberg: Josefa Sonders
Spreeweg 5, Tel. 02852-4435

Wertherbruch: Gerhard Legeland
Provinzialstr. 96, Tel. 02873-213

Impressum

Herausgeber: Senioren Union Hamminkeln

Ausgabe: Juli 2016

Auflage: 300

V.i.S.d.P.: Heinz Breuer, 1. Vorsitzender

Asternstr 1b, 46499 Hamminkeln

Redaktion u. Layout: Walter Opey, Tel. 02856-2118

Bilder: B. Große-Holtforth, W. Opey, Senioren Union

Druck: Druckerei Busch GmbH, Bocholt